

Ultraliberale Korrespondenz Nr. 47 01.08.2017

Christian Lindner und Donald Trump

„Liberalismus herrscht, wenn die Interessen des einzelnen Bürgers so weit wie möglich Vorrang vor den Interessen des Staates geniessen.

Faschismus herrscht, wenn die Interessen des Staates so weit wie möglich Vorrang vor den Interessen des einzelnen Bürgers geniessen.“ Peter Paris

Zwei wichtige Leute für Europa – Christian Lindner und Donald Trump: Christian Lindner hat eine grossartige Aussage gemacht: „**Wir sind keine Volkserzieher**“. Das war fällig, denn wir sind auf dem Wege von freien Bürgern zu Zwangsheiligen zu werden. Die Gesetze und Vorschläge häufen sich: Die 2 kW Gesellschaft, das Frackingverbot, der vegetarische Tag, das europäische Prostitutionsverbot, der Atomausstieg, die Abschaffung des Bargeldes, die oft lebensgefährliche Gebäudeisolierung, das Verbot der Genmanipulation, Fahrverbote für Dieselfahrzeuge, geplante Eingriffe in die Internetfreiheit und vieles, vieles andere mehr. Wir brauchen dringend eine starke liberale Kraft und da es in den grossen Ländern Europas zurzeit keine liberalen Parteien mehr gibt, nicht in Frankreich, nicht in Italien, kaum in Grossbritannien und Russland, wird der Einzug der FDP ins Deutsche Bundesparlament unter der Leitung von Christian Lindner ein wichtiger Neubeginn sein. Ich hoffe, er kommt auf die 20 % liberaler Stimmen die es in Deutschland eindeutig gibt und lässt sich nicht von Tante Merkel anschliessend über den Tisch ziehen. Die Wahl **Trump**s zeigt den Europäern hoffentlich, dass es zu der Hyperbürokratie mit ihren ständigen Gängelungen und ihren Verboten noch Alternativen gibt Und vielleicht werden viele Ökofaschisten, Schützerlinge, Bedenkenträger und Sesselfurzer nun doch etwas vorsichtiger werden.

Donald Trump: „Da sieht man es ja wieder - er hat im ersten halben Jahr im Grunde nichts erreicht.“ (Typischer europäischer Medien-Kommentar). Ja, was soll er aber auch in 6 Monaten erreicht haben ? Politik ist schwierig durchzusetzen. Der Erfolg stellt sich oft erst viele Jahre später ein. Erst Frau Merkel ist es nun vergönnt, die Früchte von Schröders Agenda 2010 zu ernten. Aber immerhin, das wichtigste was Trump getan hat ist die Rücknahme der zahlreichen unsinnigen Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen von Obama. Seien wir uns doch im klaren: Die derzeit grösste Gefahr für unsere Freiheit sind nicht der IS oder andere Terroristen, sondern die Vielzahl pseudoreligiöser, hysterischer Umwelt- und Klimaschützerlinge. In diesem Punkt ist Trump liberal, auch wenn er sonst leider nur ein Nationalist ist. Einigen Erfolg wird er wohl auch in der Handelspolitik haben und es ist unwahrscheinlich dass er deswegen gleich alle internationalen Vereinbarungen über den Haufen werfen muss. Es besteht wohl kein Zweifel, dass die USA sich in der Vergangenheit beispielsweise von China haben über den Tisch ziehen lassen. Man kann einer kommunistischen Diktatur gegenüber den eigenen Markt nicht so stark öffnen wie es geschehen ist. Die chinesischen Unternehmen sind eben grösstenteils leider nicht in ihrer Entscheidung frei, sondern hängen von der Regierung ab. Aber das wissen die Chinesen auch und werden den Amerikanern wohl entgegenkommen.

Und auch bei den Europäern beginnt allmählich die Einsicht Platz zu ergreifen, dass man nicht alle Unannehmlichkeiten bei den Amerikanern abladen kann. So werden sich vielleicht beschämende Situationen nicht mehr wiederholen wie zum Beispiel der Kosovokrieg: Da war ein Staat – Serbien – dabei, in Europa eine ganze Bevölkerungsgruppe umzubringen, nur weil sie nicht mehr diesem Staat angehören wollte, eine Autotagesreise entfernt - mitten in Europa - und man braucht die Amerikaner, um das zu regeln. Oder, vier Flugstunden von Frankfurt - in Syrien - wollten die Bürger einen üblen Diktator loswerden, doch die Europäer - ach so friedliebend - sind dem unfähigen Herrn Obama gefolgt und den „Rebellen“ nicht zu Hilfe gekommen, obwohl die sicherlich damals nicht in erster Linie Zelte und warme Decken gebraucht hätten, sondern Panzer - für ihre Freiheit. Damals wurde eine grosse Chance verpasst, denn weder die der IS noch die Russen waren da schon anwesend. Wir hätten uns

auch viele Folgeprobleme erspart.

Bisher geben die Schützerlinge und Gutmenschen aller Länder keine Ruhe. Sie wollen Donald Trump weg haben. Da sie es auf demokratische Weise nicht schaffen, werden sie nach irgendwelchen Skandalen suchen. Man wird irgendetwas finden und dann wird wieder einmal ein Gericht bemüht. Obwohl, es ist unverständlich wieso Richter jemanden verbieten können sich wählen zu lassen - so geschehen im Falle Berlusconi, Bepe Grillo und in vielen anderen Fällen. Im Grunde geht es doch nicht um die Rechte dieser Politiker sondern darum, dass ein paar Richter Millionen von Bürgern verbieten, jemanden ihres Vertrauens zu wählen. Keine Frage, wenn jemand etwas ausgefressen hat soll er/sie bestraft werden aber warum dürfen Millionen von Bürger ihm/ihr dann kein Vertrauen entgegenbringen?

Noch lächerlicher erscheinen mir die Vorwürfe wegen Trumps Russlandkontakte vor seiner Wahl zu sein. Ja, warum soll sein Sohn und sein Wahlkampfmanager nicht mit Russen sprechen um einmal vorzufühlen, was im Sinne eines besseren Weltfriedens nach der Wahl möglich sein könnte? Besonders anstössig ist, dass diese Kritik hauptsächlich von Leuten der CIA und des Aussenministeriums kommt, also von Leuten die sich vom Staat bezahlen oder durchschleppen lassen und schon deshalb besser den Mund halten sollten.

Waffenbesitz und Einsatz: Sicher, in den USA sind viele Feuerwaffen wohl in den falschen Händen. Es wird sicher noch lange dauern dass man solch ein Grundrecht behutsam korrigieren kann. Aber in Europa ist sicher das Gegenteil der Fall: Hier hat ausser den Verbrechern kaum jemand eine Feuerwaffe. So konnte Herr Breivik ungestört Dutzende Kinder erschliessen bevor man ihn schliesslich verhaftete. Es gab keine bewaffnete Aufsichtsperson die dem hätte Einhalt gebieten können und natürlich wurde auch das Militär auf der wenige Minuten entfernten Hubschrauberbasis Fornebu nicht gerufen, denn das Militär ist ja für den Schutz der eigenen Kinder nicht zuständig. Beim Pariser Bataclan- Anschlag gab es zwar Sicherheitspersonal, aber auch die waren - schön friedlich - unbewaffnet. Und in der Kölner Silvesternacht war zwar Polizei anwesend, traute sich aber nicht einzugreifen, denn dann hätte man ja, weil man in der Minderzahl war, vielleicht von der Schusswaffe Gebrauch machen müssen. Dabei wären mit Sicherheit einige Notwehrbauchschüsse sehr überzeugend gewesen. In Hamburg wieder dasselbe. Die Polizei gerät in Lebensgefahr, die Bürger ebenfalls, aber von der Schusswaffe macht niemand Gebrauch – ja das wäre ja unmenschlich. Also für eine überzeugende Sicherheitspolitik müssen wir zwar nicht unbedingt amerikanische Verhältnisse herbeiführen aber eine grosszügigere Bewaffnung und ein grosszügigerer Einsatz von Feuerwaffen wäre sicher angebracht.

Krebserregend: Leider weiss man noch nicht viel über Krebs. Also haben die Ökofaschisten und Schützerlinge keine Hemmungen alles Mögliche als krebserregend zu bezeichnen: Fett, Sonnenlicht, Mikrowellen, Waldbeeren, Pilze, Wildfleisch, Parfums, Kosmetik, Mottenkugeln, Reinigungsmittel und nun ach noch Pommes friste, weil da Acrylamid enthalten ist. Also müssen da gleich wieder umfangreiche Richtlinien her. Die Sesselfurzer jubilierten. Aber, ich denke die Mediziner haben recht, die vermuten, dass Krebs auch psychologisch bedingt ist. Es ist also wohl sicher krebserregend, wenn man bei den nächsten Wahlen Ökofaschisten seine Stimme gibt.

Mit ultraliberalen Grüssen verbleibe ich, ihr.

Peter Paris

Via Monte Grappa, 2 , I - 21010 Castelveccana (Varese/Italy)
Tel. (+39)0332 520318; Mobil.: 335 6821302 (No SMS), Fax: (+39)0332 522 521
E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu
Web: www.euroschumann.eu/Liberalissimo